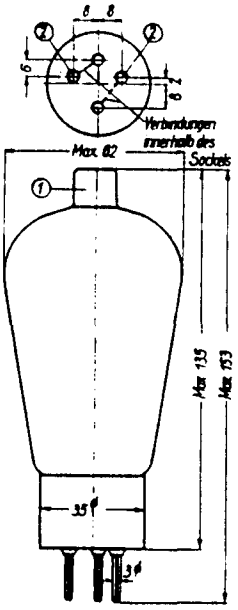
TELEFUNKEN



① Anode
② Heizung

Maße in mm

RGQ 7,5/0,6

Quecksilberdampf-Gleichrichterröhre



Heizspannung	U_h	=	2,5 V*)
Heizstrom	I_h	etwa	5 A
Kathode	Oxyd, direkt geheizt		
Max. Sperrspannung	U_{sp}	=	7500 V
Max. Spitzenstrom	I_{sp}	=	0,6 A
Innerer Spannungsabfall	U_v	etwa	15 V
Anheizzeit (bei stationärem Betrieb)		mindestens	0,2 min.
Anheizzeit (nach jedem Transport)			30 min.
Länge mit Steckerstiften (max.)			153 mm
Länge ohne Steckerstifte (max.)			135 mm
Durchmesser (maximal)			62 mm

*) Dieser Wert ist im Betrieb auf ± 5% konstant zu halten.

Max. Gewicht : 90 g
Fassung : Lg.-Nr. N 355
Codewort : uzhzo

RGQ 7,5/0,6 ist ein Einweg-Gleichrichter mit Quecksilberdampf-Füllung. Er findet Anwendung in Gleichrichteranlagen zur Stromversorgung kleiner Sender und mittlerer Verstärkeranlagen.

Die Röhre hat einen normalen vierpoligen Europasockel, bei dem zur Entlastung der Stecker je zwei Stifte für eine Kathodenzuführung zusammengeschaltet sind. Es empfiehlt sich, auch die entsprechenden Buchsen der Röhrenfassung miteinander zu verbinden, um eine übermäßige Erwärmung der Steckerstifte zu vermeiden.

Die Betriebsdaten gelten für Raumtemperaturen zwischen 15° und 35° (gemessen in Röhrensockelhöhe bei 20 cm Abstand von der Röhre). Die Röhre ist vertikal mit dem Sockel nach unten zu montieren. Die Raumtemperatur ist unbedingt innerhalb der angegebenen Grenzen zu halten. Erst nach Ablauf der Anheizzeit darf die Anodenspannung angelegt werden. Es ist zweckmäßig, das Anlegen der Anodenspannung über ein zeitabhängiges Relais vorzunehmen. Nach Transporten oder wenn die Röhre einige Zeit außer Betrieb war, ist die Anheizzeit auf etwa 30 Minuten auszudehnen.

Schaltung	Benötigte Röhrenzahl	Transformatorspannung in V_{eff} pro Phase	Max. entnehmbare Gleichspannung in Volt	Max. entnehmbarer Gleichstrom in Amp.
1-Phasen Vollweg	2	2×2700	2400	0.4
3-Phasen Halbweg	3	3100	3600	0.5
1-Phasen Vollweg Graetz	4	5300	4800	0.4
3-Phasen Halbweg Doppelstern	6	3100	3600	1.1
3-Phasen Vollweg Graetz	6	3100	7200	0.6

Diese Werte gelten unter Voraussetzung von rein ohm'scher Belastung, Sinusform der Transformatorspannung und unter Vernachlässigung des inneren Spannungsabfalles sowie aller Siebmittel.